Zusammenfassung vom 22. Dezember 2017

Dag Tanneberg¹

"Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft"
Universität Potsdam
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft
Wintersemester 2017/2018

29. Januar 2018



¹dag.tanneberg@uni-potsdam.de

Frage der letzten Sitzung

- 1 Was will die Vetospielertheorie leisten?
- 2 Wie funktioniert die Vetospielertheorie?
- 3 Welche Kritik kann man an der Vetospielertheorie leisten?

Was will die Vetospielertheorie leisten?

- unterschiedlichste Aspekte polit. Systeme integrieren
 z.B. Regierungs- & Parteiensystem, Föderalismus, etc.
- sparsame Erklärung politischer Dynamiken anbieten
- → betont Konstellationen von Vetospielern und Agendasetzung

Wie funktioniert die Vetospielertheorie?

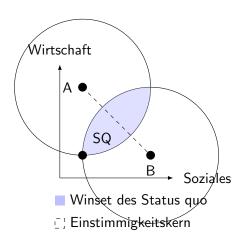
Allgemeine Grundlagen

- Theorie der rationalen Wahl
- Räumliche Modelle der Politik
- → Nutzenrationale Akteure in mehrdimensionalen Situationen
- ightarrow Nutzen hängt von Entfernung zu einem Idealpunkt ab

Besondere Grundlagen

- 1 Vetospieler: Akteur, der polit. Veränd. zustimmen muss
 - 1 Konstitutionelle VS: von der Verfassung vorgesehen
 - 2 Parteiliche VS: entstehen im politischen Prozess
- 2 Politikstabilität: Schwierigkeit den status quo (SQ) zu ändern
 - 1 Winset_{SQ}: Menge aller Politiken, die SQ vorgezogen werden
 - 2 Einstimmigkeitskern: Menge aller Politiken mit leerem Winset

Wie funktioniert die Vetospielertheorie?



Einflüsse auf Politikstabilität

- 1 Anzahl: Kommen neue VS hinzu, dann sinkt die Politikstabilität nicht.
- ightarrow Absorptionsregel
 - 2 Kongruenz: Nimmt die Entfernung zw. d. Idealpunkten zu, dann steigt die Politikstabilität.

Letzte Bemerkungen

Politikstabilität beeinflusst...

- 1 Agendasetzungsmacht
- 2 Regierungsstabilität
- 3 Regimestabilität
- 4 Unabhängigkeit der Bürokratie
- 5 Unabhängigkeit der Gerichte

Mögliche Kritik an der Vetospielertheorie

- VS häufig nicht leicht erkennbar
- 2 Policy-Präferenzen sind exogen
- 3 VS verhalten sich ausschließlich policy-seeking

